

# Wochenblatt

Fernsprecher

\*\* No. 18. \*\*

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.  
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt und landw. Beilage.  
Abonnement: Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.  
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H. Restame 20 H.  
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches Wollung, Großröhrsdorf, Bretmig Hauswalde, Ohorn, Oberseina, Niederseina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 95.

Dienstag, den 11. August 1903

55. Jahrgang.

Auf Blatt 285 des Handelsregisters ist heute die Firma C. Edwin Schurig 92 b in Großröhrsdorf und als deren Inhaber Herr Kaufmann Carl Edwin Schurig in Großröhrsdorf eingetragen worden.  
Angeregelter Geschäftszweig: Bandfabrikation verbunden mit Engros-Verkauf in Kurzwaren und Damenschneiderartikeln.  
Pulsnitz, den 8. August 1903.

Königliches Amtsgericht.

### Neueste Ereignisse.

Der Kaiser trifft, von der Nordlandreise heimkehrend, am 11. August in Swinemünde ein.  
Vizeadmiral z. D. Karl Paaschen feierte am 8. August sein 50jähriges Dienstjubiläum.  
In dem öffentlichen Konfistorium, das am nächsten Donnerstag abgehalten wird, will Papst Pius X. die erste politische Ansprache halten.  
Die Lage auf dem Balkan wird von Tag zu Tag bedrohlicher; in Monastir herrscht heller Aufruhr.  
Nach der Rückkehr des Kaisers von der Nordlandreise soll ein Kronrat zusammentreten.  
Oberst Schiel, der tapfere Führer des deutschen Freiwilligenkorps im Burenkrieg, ist am Sonnabend in Reichenhall gestorben.  
Der ungarische Ministerrat beschloß, am Montag seine Demission zur Kenntnis des Abgeordnetenhauses zu bringen.  
In Rom erfolgte am Sonntag die Krönung des neuen Papstes Pius X.  
In Paris traf am Sonntag aus Marseille die Nachricht ein, daß dort auf den Ministerpräsidenten Combes ein Attentat verübt worden sei; eine amtliche Meldung kennzeichnet den Vorfall nicht als Attentat.  
Am Sonnabend hat in Paris der große Schwindelprozess Humbert seinen Anfang genommen.  
Der König von Serbien mußte die Ernennung eines Hofmarschalls auf Wunsch der an der Ermordung des früheren Königspaars beteiligten Offiziere wieder rückgängig machen.

### Örtliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** Aus Anlaß des Geburtstages unseres Königs fand am Sonnabend früh vom hiesigen Stadtmusikchor eine Revue und nachmittags von 6 bis 7 Uhr Konzert auf dem Marktplatz statt. Um 7 Uhr vereinigte man sich im Saale des Hotels „Grauer Wolf“ zu einem Festessen, bei welchem Herr Amtsrichter Reichert das Königshoch ausbrachte. Auch in den Klassen unserer Stadtschule war dem Feste am Montag Vormittag in entsprechender Weise gedacht worden. Die Handelsschule veranstaltete nachmittags 4 Uhr einen Festakt zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Königs.  
**Pulsnitz.** Einen würdigen Ausklang fanden in unserer Stadt die Königsgeburtstagsfeiern durch die festliche Veranstaltung des Königlich sächsischen Militärvereins für Pulsnitz und Umgegend am Sonntag Abend im Schützenhaus. In Verbindung mit dieser Feier, der eine große Anzahl von Kameraden, deren Angehörigen und Ehrengästen ihre Teilnahme schenkte, war das 40 jährige Stiftungsfest gebracht. Von Allen freudig wurde es begrüßt, daß das Fest in seinem Hauptteil im schönen, prächtig illuminierten und geschmückten Lindengarten, der bei dem herrschenden herrlichen Sommerwetter einen angenehmen Aufenthalt bot, stattfand. Eingeleitet wurde der Abend durch bestens von der Stadtlapelle ausgeführte Konzert-Stücken, worauf der Vorstand des Vereins, Herr Hermann Sperling den Anwesenden ein herzlich Willkommen zurief und in einer kurzen, aber markigen Ansprache auf die Bedeutung des Doppelfestes hinwies. Er hob besonders die Pflege echter Kameradschaft und die legendreiche Tätigkeit des Vereins hervor, indem seit der im Jahre 1863 erfolgten Gründung 10,500 Mark an Krankenunterstützung und 4000 Mark an Begräbnisgeld ausgezahlt wurden. Im Weiteren gedachte er ehrfurchtsvoll Sr. Maj. des Königs Georg und forderte auf, demselben die alte Sachentreue zu bewahren. Ein Hoch auf den König und der Gesang der Sachsenhymne

schloß sich den beifällig aufgenommenen Worten an. Während der weiteren, passend für die Feier gewählten Musikstücke, wurde 70 Kameraden der 25 jährige Vereinsangehörigkeit durch den Vorstand unter entsprechender Ansprache je ein Ehrenzeichen (kleines silbernes Wappen mit silberner 25, welches stets auf dem Vereinszeichen zu tragen ist) überreicht. Dem Konzert folgte ein bis zum frühen Morgen ausgebehrter Ball, an welchem sich die Kameraden lebhaft beteiligten.

**Pulsnitz.** Größere Trupps von Zigeunern (7 Wagen, 24 Personen, 11 Pferde) passierten am Sonnabend und Montag unsere Stadt. Aufenthalt wurde dem Nomadenvolk diesmal nicht gewährt, es wurde vielmehr in der Richtung nach Kamenz zu abgeschoben. Von dort aus gelangten die Zigeuner gestern Abend wieder hier an und es waren bereits Vorkehrungen zur Anwendung von Gewaltmitteln, in Gestalt eines kräftigen Wasserstrahls getroffen worden, wenn sie nicht gutwillig abgezogen wären. Wie wir hören, haben sie bei Friedersdorf genächtigt.

**Pulsnitz.** Die gesamte Pulsnitzer Feuerwehr hielt gestern Abend von 7/8 Uhr an eine Hauptübung ab, die unter Leitung des Herrn Branddirektor und Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Reinhold Gude ergalt verlief. Kurz vor 7/8 Uhr ertönten Alarmsignale und binnen wenigen Minuten waren die Wehren mit ihren Geräten auf dem Marktplatz, wo ein Scheinfeuer im Rathhaus gemeldet worden war. Der Uebung lag folgende Idee zu Grunde: Bei Südwestwind ist im Dachstuhl des Rathstellers Feuer ausgebrochen. Infolge starker Rauchentwicklung waren die Treppen nicht passierbar und mußten die Steiger mittels Rettungsschlauch und Sprungtuch Personen retten. Wegen eines hierbei vorgekommenen Unglücksfalles hatten die Sanitäter eingzugreifen. Die Abspermannschaften sperrten den Brandplatz weit ab. Spritze 1 und 2 entnahmen das Wasser von Hydrant und Wassertrög, Spritze 3 vom Hydrant kurze Gasse. Spritze 5 und 6 deckten die obere kurze Gasse und erhielten das Wasser von Spritze 4, welche aus dem Neumarktwassertrög saugte. Die Schlauchwagenabteilung hatte die hierzu nötigen Schlauchleitungen zu legen. Die zwei Stützenleiter, sowie die Balanceteiler hatten hierzu entsprechende Aufstellung genommen. Zu den Uebungen hatte sich ein zahlreiches schaulustiges Publikum eingefunden, das denselben mit großem Interesse folgte. Es wurden günstige Resultate erzielt. 7/8 Uhr war die Uebung beendet, worauf die freiwillige Feuerwehr nach ihrem Stellungsplatz abrückte und von da ihre Geräte an Ort und Stelle brachte.

**Pulsnitz.** Zu dem gebräunten Viehmarkt waren 55 Rüge, 35 Ochsen und 100 Schweine zum Verkauf gestellt. Im Vorverkauf waren Rüge in den Ställen nicht untergebracht.  
— Sonderzüge nach Wien. Sonnabend, den 15. August dieses Jahres wieder ein Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Teschen mit Anschluß nach Budapest verkehren. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig Dresden-Of. Nachm. 3 Uhr 5 Min., von Dresden Hauptbahnhof 5 Uhr 36 Min. und die Ankunft in Wien (Nordwestbahnhof) anderen Tags früh 7 Uhr 43 Min. Die Weiterfahrt von Wien nach Budapest hat mit fahrplanmäßigen Zügen zu geschehen. Die Fahrkarten erhalten eine 45tägige Gültigkeitsdauer und kosten von Leipzig nach Wien in 2. Klasse 39 Mk. und in 3. Klasse 22 Mk. nach Budapest 59,80 Mk. 2. Klasse und 33,80 Mk. in 3. Klasse, von Dresden Hauptbahnhof nach Wien in 2. Klasse 31,10 Mk. und in 3. Klasse 18,40 Mk., nach Budapest in 2. Klasse 51,90 Mk. und in 3. Klasse 28,20 Mk. In Chemnitz, Birna-Bahnhof und Schandau werden ebenfalls Sonderzugsfahrkarten ausgegeben. Hervorzuheben ist, daß die Rückfahrt auch auf der österreichischen Strecke mit Schnellzügen ohne Nachzahlung ausgeführt werden kann. Alles Nähere hierüber, sowie über die sonstigen Bestimmungen ist aus der erschienenen Uebersicht zu ersehen, welche auf Verlangen bei den größeren sächsischen Stationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrtscheine in Leipzig, Grimmaische Straße 2, in Dresden-Alst., Wiener Platz 3 und in Chemnitz, Bahnhofsvorplatz unentgeltlich abgegeben

wird. Wenn die Zufendung mit der Post erfolgen soll, ist eine Dreipennigmarke der Bestellung beizulegen.

— Alpenfahrten. Der letzte diesjährige Alpensonderzug, welcher von den sächsischen und bayerischen Staatsbahnenverwaltungen Freitag, den 14. August nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Ruffein und Lindau abgelassen wird, verläßt Leipzig (Bayer. Bahnhof) 6 Uhr 15 Min., Dresden Hauptbahnhof 6 Uhr 5 Min. nachm. und Chemnitz 8 Uhr 10 Min. nachm. — Alles Nähere über die Ankunftszeiten der Sonderzüge in München, über die Weiterbeförderung dieser Züge nach Salzburg, Lindau u. s. w. sowie über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise, über die in Salzburg, Ruffein und Lindau aufliegenden Anschlußfahrarten und Abonnementarten nach den Alpen, ferner über die sonstigen Bestimmungen ist aus der Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrtscheine in Leipzig (Grimmaische Straße 2), in Dresden-Alst. (Wiener Platz 3) und in Chemnitz (Bahnhofsvorplatz) unentgeltlich abgegeben wird. Wenn die Zufendung mit der Post gewünscht, so ist der Bestellung eine Dreipennigmarke beizulegen.

**Oberlichtenau, 9. August.** Gestern Abend wurde hier die Freiwillige Feuerwehr zu einer Hauptübung alarmiert. Angenommen war, daß der Blitz in das Fabrikgebäude des Herrn Höfgen eingeschlagen und gezündet hatte. Mit großer Schnelligkeit trat hierbei die Wehr in Aktion, denn 14 Minuten nach dem 1. Alarmsignal wurde schon Wasser gegeben. Zu berücksichtigen war, daß vom Spritzenhaus 1,3 Km. Weg zurückgelegt werden mußte und auch die Spritze weit vom Brandobjekt entfernt standen. Nachdem dieser Brand soweit gelöscht, wurde angenommen, daß ein weiterer Blitz in das Scheunengebäude des Herrn Sufi. Franke eingeschlagen und gezündet hatte. Hier gab es ein schweres Stück Arbeit zu überwinden, indem der Brandplatz dem anderen gegenüber lag und mit keiner Spritze näher zu kommen war. Es mußte eine lange Schlauchleitung in Betrieb genommen werden, um das Wohnhaus zu decken. Bei der Uebung hatten wir auch Gelegenheit die Sanitätskolonne, welche ihre Aufgabe sehr ergalt löste, in ihrer Tätigkeit zu sehen. Aus der ganzen Uebung ging hervor, daß die Wehr Tüchtiges leistet und in Zeiten der Gefahr wohl im Stande ist, rettend und helfend einzugreifen. Die Uebung wurde an Stelle des erkrankten Hauptmanns Herrn Pöfandt von dessen Stellvertreter Herrn Wilhelm Franke geleitet.

**Großröhrsdorf.** Vielseitiges, schmerzliches Bedauern wird in unserer Gemeinde die Nachricht von dem am Sonntag Mittag erfolgten Hinscheiden des Herrn Gemeindevorstandes a. D. Ludwig Bauer, Ritter des Albrechtsordens, hervorrufen. Bis zu Beginn dieses Jahres hat er unserem Gemeinwesen vorgestanden und es während der Zeit seiner Amtierung vorwärts gebracht und mit Umsicht und Hingebung verwaltet. Ein schweres Verden, das ihn in der letzten Lebenszeit heimlich, ließ ihn vom öffentlichen Leben zurücktreten. Leider war es ihm nicht vergönnt, sich des Wachstums und Gedeihens der Gemeinde, an dem er so regen und tätigen Anteil genommen, noch längere Jahre in Ruhe erfreuen zu können. Leicht sei ihm die Erde!

— Zu der Jünglingsturnfahrt des I. Bezirks des Nördlichen Oberlausitzturngau's am vorigen Sonntag in Bischoheim hatten sich gegen 200 Turner und eine große Zuschauermenge eingefunden. Gewiß wären noch viel mehr erschienen, wenn nicht der kurz nach 1/3 Uhr einsetzende Gewitterregen, dessen Eintreffen die lieben Fischheimer „als länderisches Uebel, wenn bei ihnen was los ist“ vorausgesagt hatten, so manchen Turnfreund vom Besuch des Festes ferngehalten hätte. — Auf dem Festplatze wurden die Turner durch Herrn Pastor Diehle-Bischoheim begrüßt. Unter sinnreicher Auslegung des Turnerwahlspruches ermahnte der geschätzte Redner die jugendlichen Turner, Körper und Seele allezeit frisch, fromm, froh und frei, als edle deutsche Turner zu halten, zeigte an einem Beispiele aus dem klassischen Altertum, was der Mensch durch stete Ausdauer und Willenskraft zu leisten im Stande ist und schloß seine treff-